

Düsseldorfer Stadttheater

Direktion: Ludwig Zimmermann

Kassentelephon



Nr. 7755

Ausser Abonnement

Ausser Abonnement

Donnerstag, den 27. April 1911.

Zu Gunsten der Orchester-Pensions-Anstalt
Volkstümliche Vorstellung zu ermässigten Preisen:

Die Fledermaus

Operette mit Ballett in 3 Akten nach Mailhac u. Halevy, bearbeitet von C. Haffner und G. Genée. Musik von Johann Strauss.

Spielleitung: Robert Leffler.

Musikalische Leitung: Alfred Fröhlich.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Eugen Albert	Baron Oscar	Heinz Léon
Rosalinde seine Frau	Ida Salden	Frosch, Gerichtsdienner	Ernst Herz
Frank, Gefängnis-Direktor	Gustav Waschow	Iwan, Kammerdiener d. Prinz.	Jahn Hofknecht
Prinz Orlofsky	Alice Breden	Ida	Clara Hansen
Alfred, sein Gesanglehrer	Robert Hutt	Melanie	Margarete Wagner
Dr. Falke, Notar	Werner Böger	Minna	Margot Lenoir
Dr. Blind, Advokat	Ernst Bedau	Felicita	Josephine Telona
Adele, Stubenmädchen	Hermine Fröhlich-	Sabina	Anni Alm
Rosalindens	Förster	Sidi	Frieda Hock
Aly Bay, ein Egyptianer	Pet. Morschheuser	Paula	Grete Bedau
Ramusin, Gesandtschafts-		Faustine	Lina Hoppe
attachee	Hugo Lazak	Erster	Karl Gericke
Murrey, ein Amerikaner	Paul Neumann	Zweiter	Franz Spettel
Marquis Cariconi	Paul Hermann	Dritter	Wilhelm Buch
Lord Middleton	Peter Kirschbaum	Vierter	Josef Zanders

Herren und Damen, Masken.

Die Handlung spielt in einem Badeorte, in der Nähe einer grossen Stadt.

Original-Ballett, arrangiert von der Ballettmeisterin Martha Esche:

Spanisch: Marta Esche, Sophie Biedenbach. Schottisch: Maria Agethen, Franziska Grund, Clara Seipel, Lieschen Seipel. Russisch: Charlotte Merville, Lydia Tucek. Baby-Polka: Margarete Schneider, Mimi Agethen, Kl. Hofknecht. Ungarisch: Lina Reibold, Käthe Zobus, Erna Abendroth, Anna Dobski, Gertrud Eckert, Emma Hofknecht.

Nach dem 1. und 2. Akte findet je eine längere Pause statt.

Umbesetzungen infolge von Erkrankungen behält sich die Direktion vor.

Kassenöffnung und Einlass 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10¹/₂ Uhr.

Preise der Plätze und der Billettsteuer Ermässigte Preise

	Mk.	Mk.	Mk.		Mk.	Mk.	Mk.
Proszeniumsloge	3.60	u.	0.40 = 4.—	Parkettloge die ersten Reihe	1.80	u.	0.20 = 2.—
I. Rang-Balkon d. ersten 3 Reihen	2.70	„	0.30 = 3.—	Parkettloge die hinteren Reihen	1.60	„	0.20 = 1.80
I. Rang-Balkon d. hinteren Reihen	2.25	„	0.25 = 2.50	Parkett	1.80	„	0.20 = 2.—
I. Rang-Mittelloge d. erst 2 Reihen	2.25	„	0.25 = 2.50	II. Rang-Balkon die erst. 2 Reihen	1.15	„	0.15 = 1.30
I. Rang-Mittelloge d. hint. Reihen	1.80	„	0.20 = 2.—	I. Rang-Balkon die hint. Reihen	0.90	„	0.10 = 1.—
I. Rang-Seitenloge d. erste Reihe				II. Rang-Seitenloge d. erst. Reihen	0.90	„	0.10 = 1.—
(ausser Loge 1, 2, 3, 4)	2.05	„	0.25 = 2.30	II. Rang-Seitenloge d. hint. Reihen	0.70	„	0.10 = 0.80
I. Rang-Seitenloge 1, 2, 3, 4, erste				II. Rang-Proszeniumsloge	0.70	„	0.10 = 0.80
Reihe 5-15, u. 6-16 zweite Reihe	1.80	„	0.20 = 2.—	Sitzparterre	0.70	„	0.10 = 0.80
I. Rang-Seitenloge 1. und 2. Platz				Stehparterre	0.45	„	0.05 = 0.50
3 u. 4; sowie dritte Reihe	1.60	„	0.20 = 1.80	Galerie	0.25	„	0.05 = 0.30

Freitag, den 28. April 1911

abends 7 Uhr Abonnement 6

Zum ersten Male:

Kaiser und Galiläer

Ein weltgeschichtliches Schauspiel von Henrik Ibsen.
Mit Genehmigung des Dichters übersetzt und bearbeitet
von Roman Woerner.

Samstag, den 29. April 1911

abends 7 Uhr Abonnement 7

Kaiser und Galiläer

Nach Schluss der Vorstellungen stehen Strassenbahn-Extrawagen vor dem Haupteingange des Stadttheaters in der Alleestr. nach: 1. Grafenberg, 2. Zoologischer Garten, 3. Hauptbahnhof, 4. Unterblik (Flora) und 5. Derendorf in dieser Reihenfolge bereit. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass der nach Derendorf fahrende Extra-Wagen neuerdings durch die Alleestrasse, Hofgartenallee, Kaiserstrasse, Nordstrasse und Münsterstrasse fährt.

Düsseldorfer Stadttheater

Direktion: Ludwig Zimmermann

Kasse

755

Ausser Abon

Ausser Abonnement

Zu Gu

1.

Volkstümlic

gsten Preisen:

naus

Operette mit Ba

bearbeitet von C. Hafner und
Trauss.

Spielleitung: I

Leitung: Alfred Fröhlich.

Gabriel von Eiser
Rosalinde seine
Frank, Gefängnis
Prinz Orlofsky
Alfred, sein Ges
Dr. Falke, Notar
Dr. Blind, Advok
Adele, Stubenmä
Rosalindens
Aly Bay, ein Eg
Ramusin, Gesan
attachee
Murrey, ein Am
Marquis Carico
Lord Middleton

Heinz Léon
Ernst Herz
Jahn Hofknecht
Clara Hansen
Margarete Wagner
Margot Lenoir
Josephine Telona
Anni Aim
Frieda Hock
Grete Bedau
Lina Hoppe
Karl Gericke
Franz Spettel
Wilhelm Buch
Josef Zanders

Die Ha

en.

Orig

Nähe einer grossen Stadt.

Spanis

meisterin Martha Esche:

Franziska

schottisch: Maria Agethen,

Lydia Tuc

russisch: Charlotte Merville,

Ungarisch: I

Mimi Agethen, Kl. Hofknecht.

th, Anna Dobski, Gertrud Eckert,

Umbes

längere Pause statt.

Kassen

hält sich die Direktion vor.

Uhr. Ende nach 10¹/₃ Uhr.

ermässigte Preise

Proszeniumslo
I. Rang-Balkon
I. Rang-Balkon
I. Rang-Mittel
I. Rang-Mittel
I. Rang-Seiten
(ausser Log
I. Rang-Seiten
Reihe 5-15, I
I. Rang-Seiten
3 u. 4; sow

	Mk.	Mk.	Mk.
Reihe die ersten Reihe	1.80	u. 0.20	= 2.—
Reihe die hinteren Reihen	1.60	„ 0.20	= 1.80
Balkon die erst. 2 Reihen	1.80	„ 0.20	= 2.—
Balkon die hint. Reihen	1.15	„ 0.15	= 1.30
Seitenloge d. erst. Reihen	0.90	„ 0.10	= 1.—
Seitenloge d. hint. Reihen	0.90	„ 0.10	= 1.—
Proszeniumsloge	0.70	„ 0.10	= 0.80
Orre	0.70	„ 0.10	= 0.80
Orre	0.45	„ 0.05	= 0.50
Orre	0.25	„ 0.05	= 0.30

Fre

Samstag, den 29. April 1911

abends 7 Uhr

abends 7 Uhr

Abonnement 7

Kaiser und Galiläer

Kaiser und Galiläer

Ein weltgeschichtliches Schauspiel von Henrik Ibsen.
Mit Genehmigung des Dichters übersetzt und bearbeitet
von Roman Woerner.

Nach Schluss der Vorstellungen stehen Strassenbahn-Extrawagen vor dem Haupteingange des Stadttheaters in der Alleestr. nach: 1. Grafenberg, 2. Zoologischer Garten, 3. Hauptbahnhof, 4. Unterbilk (Flora) und 5. Derendorf in dieser Reihenfolge bereit. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass der nach Derendorf fahrende Extra-Wagen neuerdings durch die Alleestrasse, Hofgartenallee, Kaiserstrasse, Nordstrasse und Münsterstrasse fährt.